

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/086/2013

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Beteiligungsmanagement: Hr. Johann Reichert	Bürgermeister- und Presseamt / BMPA / J.R.

Sachbearbeiter/in: Johann Reichert
------------------------------------

**Beteiligungsmanagement; KommunalBIT Jahresabschluss 2012**

Anlagen:

Anlage 1 Leistungsverrechnung 2012

Anlage 2 Bilanz

Anlage 3 G+V

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	24.09.2013	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	27.09.2013	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat ermächtigt die von der Stadt Schwabach entsandten Verwaltungsratsmitglieder zu folgender Beschlussfassung im Verwaltungsrat von KommunalBIT:

1. Die Grundsätze zur verursachungsgerechten Kalkulation der Kosten der zu erbringenden Leistungen für 2012 werden anerkannt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 wird wie vorgelegt festgestellt. Da weder Gewinn noch Verlust vorliegt ist über die Verwendung/Behandlung nicht zu entscheiden.
3. Der Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2012 entlastet.
4. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dünkel, Schmalzing und Partner, wird zum Abschlussprüfer von KommunalBIT für den Jahresabschluss 2013 bestellt. Der Vorsitzende des Verwaltungsrats wird beauftragt, den Prüfungsauftrag nach dem oben genannten Angebot zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		s.u.	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		IT und TK-Gesamtkosten für 2012 (IST) in Höhe von 1.494.698,00 Euro. Erstattung der KommunalBIT AöR an die Stadt Schwabach in Höhe von 8.266,00 Euro für das Geschäftsjahr 2012.	
Haushaltsmittel vorhanden?		Ja	
Folgekosten?		/	



## **I. Zusammenfassung**

Mit Beschlüssen der Stadträte im Jahr 2009 errichteten die Städte Erlangen, Fürth und Schwabach das „gemeinsame Kommunalunternehmen für Informationstechnik“ in Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Namen „Kommunaler Betrieb für Informationstechnik KommunalBIT AöR“ zum 01.01.2010. Das Unternehmen stellt seit dem umfangreiche Dienste im Bereich der Informationstechnik als „Beistandsleistungen“ zu den hoheitlichen Aufgaben der Städte zur Verfügung.

Auf Grund der Unternehmenssatzung von KommunalBIT obliegen die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entlastung des Vorstandes, die Feststellung der Grundsätze der verursachungs- und leistungsgerechten Kalkulation sowie die Bestellung des Abschlussprüfers (§ 6 Abs. 1, 4, 5 und 10 der Unternehmenssatzung) dem Stadtrat.

## **II. Sachverhalt**

### **1. IT- und TK-Kostenentwicklung seit 2007**

Wirtschaftsjahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>IST-Kosten (€)</b>	1.269.300	1.330.202	1.256.471	1.434.961	1.483.954	1.494.697

Die vom Beteiligungsmanagement bereits beim Jahresabschluss 2011 erstmalig aufgezeigte IT-Kostenentwicklung wurde mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 fortgeschrieben. Im Zeitreihenvergleich zum Vorjahr ergibt sich für 2012 ein nahezu gleich hoher, bzw. nur unwesentlich (10.743 Euro) gestiegener Gesamtaufwand im IT-Bereich.

Es bleibt festzuhalten, dass die Stabilisierung der Kosten in 2012 auf Seiten des Auftraggebers maßgeblich auf die strenge Zurückhaltung der Stadt Schwabach bei der Inanspruchnahme von IT-Dienstleistungen und Beschaffungen zurückzuführen ist. So wurden außerplanmäßige Investitionen und überplanmäßige Beschaffungen, sog. Mehrungen, soweit als möglich vermieden. Des Weiteren scheint das i auf Forderung des Beteiligungsmanagements in 2012 eingeführte vierteljährliche Berichtswesen von KommunalBIT auch zu mehr Kostenkontrolle in den Städten zu führen.

Unstrittig ist aber auch, dass kein zweiter Bereich so sehr einem extrem raschen technologischen Wandel, mit dem selbstverständlich auch eine Veränderung der Aufwandsstruktur einhergeht, unterliegt.

Zum Beispiel steigen die Kosten bei KommunalBIT und damit bei den Abnehmerstädten auch durch den unverhältnismäßig hohen Speicherbedarf in den Städten. Beispiel: Der bei Geschäftsaufnahme (01.01.2010) ursprünglich prognostizierte Speicherbedarf wurde bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2011 um ca. 30% überschritten. Dieser Trend hat sich auch in 2012 gleichermaßen bei allen 3 Städten fortgesetzt. Tendenz steigend.

Deshalb sind auch innerhalb der Städte intelligente Lösungen gefragt um die „Datenspeicherwut“ der Anwender und damit die Kosten in Grenzen zu halten.

Zum Beispiel durch den Einsatz von neuen Archivierungs- und Dokumentenmanagementsystemen. Hierfür wurde bei der Stadt Schwabach bereits ein eigenes Projekt aufgesetzt.

Demzufolge ist auch bei sehr strenger Ausgabendisziplin zukünftig nicht mit einer Unterschreitung des Ausgabenniveaus der letzten 3 Jahre zu rechnen.

### **1.1 IT- und TK-Kostenverrechnung 2012 im Vorjahresvergleich (unterteilt nach Produktbereichen)**

Die von KommunalBIT im Geschäftsjahr 2012 angewandten Kalkulationsgrundsätze sind der Anlage 1 dieser Beschlussvorlage zu entnehmen. Das gesamte bei KommunalBIT in 2012 angefallene Aufwandsvolumen wurde wie im Vorjahr (saldiert mit geringfügigen Erträgen) im Wege einer ausführlichen Betriebsabrechnung den 3 Mitgliedsstädten zugeordnet.

Da für das Wirtschaftsjahr 2012 noch keine Abrechnung aufgrund von ausformulierten Angeboten und Dienstleistungen eines Warenkorbs vorgenommen werden konnte, basiert die Verrechnung der entstanden Kosten an die Städte einerseits auf der direkten Zuordnung von Kosten zu den einzelnen Städten, und andererseits auf der indirekten Verrechnung. Ziel der Kostenverrechnung ist eine möglichst objektive und wirtschaftlich zutreffende Zuordnung der Kosten auf die Städte anhand von einzelnen Produktgruppen / bzw. Leistungsbereichen.

Um die Zuordnung weiter zu verbessern wurde im Gegensatz zu den Vorjahren eine weitere Produktgruppe eingeführt, nämlich der Netzbetrieb.

Deshalb wurden für 2012 erstmalig fünf, anstatt vier, städteübergreifende Produktgruppen gebildet:

1. Fachanwendungen
2. Arbeitsplatzsysteme
3. TK-Management
4. Kopierer / Multifunktionsgeräte
5. Netzbetrieb

Stellt man das Vorjahresergebnis der – nunmehr – 5 Produktbereiche für die Stadt Schwabach gegenüber ergibt sich folgendes Bild:

	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>Differenz</b>
Fachanwendungen	704.661	680.465	-24.195
Arbeitsplatzsysteme	452.537	325.132	-127.405
TK-Management	174.466	185.535	11.068
Kopierer / Multifunktionsgeräte	152.288	166.587	14.298
Netzbetrieb	/	136.977	136.977
<b>Summe</b>	<b>1.483.954</b>	<b>1.494.697</b>	<b>10.743</b>

Die Kostenreduzierung bei den Arbeitsplatzsystemen und Fachanwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert größtenteils aus der erstmaligen Herausrechnung der Kosten für den Netzbetrieb. Diese wurden bislang über Umlageschlüssel den beiden genannten Produktbereichen zugeschlagen. Die nunmehr differenzierte Ausweisung in einem eigenen Produkt-Cluster soll hier mehr Kostentransparenz schaffen.

Wie in den Beschlussvorlagen zu den Jahresabschlüssen 2010 und 2011 von KommunalBIT bereits erörtert, hatte die Stadt Schwabach im Vergleich mit den Städten Erlangen und Fürth einen ungleich höheren Investitionsstau bei den Arbeitsplatzsystemen und im Kopierer und Multifunktionsgerätebereich. Dieser Investitionsstau ist auf Grund der hohen Investitionen der Stadt Schwabach in den letzten 3 Jahren auch kontinuierlich abgebaut worden. Gleichwohl sind auch zukünftig hier noch erhebliche Anstrengungen, insbesondere im Telekommunikationsbereich, notwendig.

## **2. Jahresabschluss 2011**

Der vollständige Prüfbericht des Jahresabschlusses 2012 von KommunalBIT wurde den Fraktionsvorsitzenden vom Beteiligungsmanagement am 12.09.2013 zugeleitet. Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dünkel, Schmalzing & Partner hat der Rechnungslegung 2012 von KommunalBIT AöR den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Auch die erweiterte Prüfung nach Art. 107 Abs. 3 Satz 2 Gemeindeordnung (entsprechend § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz) zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und wirtschaftlichen Verhältnisse ergab keine Beanstandungen.

### **3. Entlastung des Vorstandes**

Auf Grund der Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks des Wirtschaftsprüfers wird vom Beteiligungsmanagement die Entlastung des Vorstandes von KommunalBIT für das Wirtschaftsjahr 2012 empfohlen.

### **4. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2013**

Nach §6 Abs. 1 Nr. 10 in Verbindung mit Abs. 2 der Unternehmenssatzung ist über den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 vom Stadtrat neu zu beschließen. Das Beteiligungsmanagement schlägt im Einvernehmen mit den Städten Fürth und Erlangen die Kanzlei Dünkel, Schmalzing & Partner noch für ein weiteres Jahr mit der Abschlussprüfung zu beauftragen.

### **III. Kosten**

Die Deckung der IT- und TK-Gesamtkosten für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde über den Haushaltsansatz auf dem Produktsachkonto: 111503.5455000 über vierteljährliche Abschlagszahlungen an KommunalBIT gewährleistet. Für 2012 ergibt sich erstmalig eine Rückerstattung an die Stadt Schwabach in Höhe von 8.266,00 Euro welche die Differenz zwischen den ursprünglichen Plankosten aus dem Wirtschaftsplan 2012 und der nunmehr vorgelegten Jahresabschlussrechnung darstellt. Der Erstattungsbetrag wurde dementsprechend im städtischen Haushalt auf PSK:111503.4599000 vereinnahmt.